

Quelle: Dülmener Zeitung
Auszug vom: 22. Dezember 2014



Zu Tode kam ein Pkw-Fahrer aus Belgien, der mit seinem Ferrari auf der A43 verunglückte.

DZ-Foto: Daniel Niehues

Ferrari-Fahrer stirbt nach Unfall auf der Autobahn

Frau wird nach Kollision mit der Leitplanke befreit

DÜLMEN (sti). Gleich zwei schwere Verkehrsunfälle ereigneten sich am Sonntag auf der Autobahn 43 in Fahrtrichtung Münster zwischen Dülmen-Nord und Nottuln. Am Sonntagmorgen gegen 8.30 Uhr wurde der Fahrer eines Ferrari getötet. Das Fahrzeug aus Belgien befuhr nach Polizeiangaben den linken Fahrstreifen mit hoher Geschwindigkeit und kam aus noch nicht bekannten Gründen nach rechts von der Fahrbahn ab. Dort prallte es gegen die Schutzplanke, geriet nach rechts in die Böschung und prallte dort ge-

gen einen Baum. Anschließend überschlug sich das Fahrzeug und blieb auf dem Dach liegen.

Durch diese Kollision geriet das Fahrzeug in Brand. Die im Auto befindliche, noch nicht identifizierte Person verbrannte dabei und verstarb an der Unfallstelle. Die eintreffende Feuerwehr aus Dülmen löschte mit 20 Einsatzkräften des Löschzuges Mitte dann das komplett ausgebrannte Wrack.

Der rechte Fahrstreifen in Richtung Münster musste für das Löschen und die anschließende Bergung bis

kurz nach 13 Uhr gesperrt werden. Die Ermittlungen der Autobahnpolizei Münster hinsichtlich der gefahrenen Person sind angelaufen. Mit der Polizei in Belgien wurde Kontakt aufgenommen.

Bei einem weiteren Unfall in Höhe des Parkplatzes Rödder wurde gegen 14 Uhr die Fahrerin eines Pkw verletzt, die mit ihrem Fahrzeug in die Leitplanke gefahren war. Die Feuerwehr befreite die in ihrem Wagen eingeklemmte Fahrerin, die ins Krankenhaus nach Münster gebracht wurde. | **Westfalen**